

Georg Steiniger  
Selmsdorf, Kr. Schünberg/M

den 23.10.1948.

Lieber Hugo! Liebe Thiessens alle miteinander!

Wenn man einen so lieben und langen Brief erhält, wie eben jetzt von Euch, so ist das eine rechte Freude und sagen wir hiermit herzlichen Dank, in Besonderen für die freundliche Einladung zur Goldenen Hochzeit. Bei- de zugleich können wir leider beim besten Willen hier nicht fort, deshalb kommt Kätschen allein und zwar genau nach dem wohlüberlegten uns übersandten Plan, den wir in allen Punkten zustimmen, weil er so gut durchdacht ist. Hoch die Planwirtschaft! Wir wollen es nun so einrichten dass Kätschen am Sonntag, d. 21. 11. bei E. in Markenrode eintrifft und am Montag früh den letzten Rest des Weges zu Euch weiterreist. An welchem Tag wird die Goldene Hochzeit gefeiert? Wir bitten uns den genauen Tag noch rechtzeitig vorher mitzuteilen, damit Kätschen sich bei- zeiten genau darauf einrichten kann, zumal die letzten Tage bis dahin sehr schnell vergehen werden. Wir haben in diesen Sommer keine Reise unternommen, hatten immer soviel anderes zu tun. Martin arbeitet seit dem 3. 8. als Geselle in der Mühle Kalkhorst, 18, hier. Sonst war er jeden Abend mit uns zusammen, so ablos noch 5 Wochen. Aber er hat es auf der neuen Stelle gut getro- fen, wird gehalten wie ein Sohn im Hause, aber auch schwer zu arbeiten, da manche modernere Einrichtungen in der Mühle fehlen, welche die Arbeit erleichtern könnten. Manfred besucht seit dem 1. 9. die Oberschule in Schön- berg, die 6 km nach dort muss er täglich machen und zu- rück ebenfalls, öfters hat er auch Fahrgelegenheit. Zur Zeit haben wir Besuch aus Wickerau. Frau Jungius ist hier, sie wohnt sonst in der Lutherstadt Wittenberg und zwar ganz allein, die ihr verbliebenen beiden Söhne sind in der westlichen Zone. Sie warten mit Sehnsucht auf die Mutter. Siewert schrieb neulich an mich, dass seine jüngste Tochter endlich sich mit einem Lehrer verhei- ratet hat und dass sie nun alle zusammen in einem schön- en Schulhause wohnen und sich wieder daheim fühlen? Wann werden wir Bauern das auch mal wieder sagen kön- en? Doch es freut mich für Siewert. Unser bescheidenes Fortkommen haben wir ja auch wieder. Wenn man nur wüsst te, wo Willy steckt?

Inzwischen haltet das Jubelpaar bei guter Laune, ich möchte doch gern zur Diamantenen Hochzeit kommen. Sei alle herzlich begrüßt von Euer Steiniger